

Lorenz-Geschäftsführer Wilhelm Mauß in Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) berufen

Bundesumweltministerin Steffi Lemke beruft Wilhelm Mauß, Geschäftsführer der Lorenz GmbH & Co. KG, in das Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die aktuell mit rund 2,48 Milliarden Euro Stiftungskapital ausgestattete DBU zählt zu den größten Umweltstiftungen in Europa.

Berlin / Schelklingen, 13. Juni 2024.

Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat das Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für die Dauer von fünf Jahren neu berufen. Die aktuell mit rund 2,4 Milliarden Euro Stiftungskapital ausgestattete DBU zählt zu den größten Umweltstiftungen in Europa. Sie dient dem Zweck, Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft zu fördern. Das Kuratorium ist gesetzlicher Vertreter und wichtigstes Organ der Stiftung. Es setzt sich aus 16 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen.

Wilhelm Mauß: "Dieses Mandat erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit. Ich sehe darin eine enorme Wertschätzung der jahrzehntelangen Arbeit von uns allen bei Lorenz, denn die gesamtindustrielle Transformation zu einer Circular Economy ist ein wesentlicher Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Es ist mir eine große Ehre, gemeinsam mit Alexander Bonde und dem gesamten Kuratorium zur Verwirklichung der DBU-Ziele beizutragen und einen Beitrag zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen zu leisten."

Vorreiter für Smart Metering und Kreislaufwirtschaft

Die Lorenz GmbH & Co. KG ist ein führender Hersteller und Anbieter von Wohnungs-, Haus- und Großwasserzählern sowie entsprechender Kommunikationstechnik. Lorenz Messgeräte sind in Millionen von Haushalten in Deutschland und Europa installiert, ermöglichen Betrieb und Überwachung öffentlicher Versorgungsnetze und dienen zur Steuerung von Industrieanlagen. Für seine Vorreiterrolle für Nachhaltigkeit und Digitalisierung wurde Lorenz bereits vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt des Bundesumweltministeriums oder im Rahmen des Deutschen Rohstoffeffizienzpreises des Bundeswirtschaftsministeriums. Zudem ist Lorenz als Gründungsmitglied im Klimabündnis des Umweltministeriums Baden-Württemberg vertreten.

Im Zentrum steht dabei das Kreislaufwirtschaftskonzept des Unternehmens. Die Messgeräte sind so hochwertig und langlebig, dass sie nach eichbedingtem Austausch nicht verschrottet werden müssen, sondern von Lorenz zurückgenommen, wiederaufbereitet und in den Produktionskreislauf reintegriert werden. Eine Studie des Bundesumweltministeriums wies nach, dass Lorenz damit über 90 % der CO₂-Emissionen und weiterer Umweltwirkungen im Vergleich zur Neuproduktion einspart. Die entsprechend hohen Materialeinsparungen führen zu Kostenvorteilen sowohl für den Hersteller, als auch für die teilnehmenden Kunden. Hochwertige, smarte Messgeräte Made in Germany bleiben dadurch wettbewerbsfähig: „Die Kreislaufwirtschaft war und ist unsere Antwort auf das „race to the bottom“. Anstatt zu versuchen, mit den Preisen von low-cost Einwegfabrikaten zu konkurrieren, nutzen wir die Eigenschaften unserer Produkte – Qualität, Langlebigkeit, Leistungsfähigkeit -, um im Zuge der Rücknahme und Refabrikation den Materialbedarf und die Kosten (!) ganzheitlich zu senken. Damit schaffen wir eine Win-Win-Situation für uns und unsere Kunden, die sich dadurch hochwertige Smart Meter leisten können“, so Mauß.

Presse-Information
13. Juni 2024

Nach kleinen Anfängen führt das Unternehmen heute Millionen von Messgeräten erfolgreich im Kreislauf, wovon sowohl Lorenz als auch die partizipierenden Wasserversorger, Kommunen und Messdienste finanziell wie prozessual profitieren: Mit starkem Bekenntnis zu klassischen unternehmerischen Tugenden wie Qualität, Langlebigkeit und vertrauensvollen Partnerschaften hat das Unternehmen früh angefangen, seine Produkte und Prozesse zirkulär zu denken, und dabei stets die Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten mit einbezogen. Auf diese Weise konnte Lorenz nicht nur entgegen dem Branchentrend seine Produktion am Standort Deutschland bewahren, sondern innerhalb von 20 Jahren von unter 60 Mitarbeitenden und unter 6 Millionen Euro Umsatz auf rund 340 Beschäftigte und einen Umsatz von rund 50 Millionen Euro wachsen.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Am 24. Oktober 1989 hat das Bundeskabinett auf Vorschlag des Bundesministers der Finanzen, Dr. Theo Waigel, den Grundsatzbeschluss gefasst, den Erlös aus dem Verkauf der bundeseigenen Salzgitter AG für eine Umweltstiftung zu verwenden. Der Betrag von 1.288.007.400 Euro sollte als Stiftungskapital dienen, der jährliche Ertrag daraus für die Förderziele eingesetzt werden.

Seit der Aufnahme der Stiftungsarbeit im Jahr 1991 hat das 16-köpfige Kuratorium der Stiftung mehr als 2 Milliarden Euro für den Schutz der Umwelt vergeben. Die DBU unterstützt dabei insbesondere Projekte aus den Bereichen Umwelttechnik, -forschung, -bildung und -kommunikation sowie Natur- und Umweltschutz. Außerdem zeichnet sie jährlich mit dem Deutschen Umweltpreis Menschen aus, die maßgeblich und in vorbildlicher Weise zum Schutz und Erhalt der Umwelt beitragen.

Neben Wilhelm Mauß wurden folgende Personen in das Kuratorium berufen:

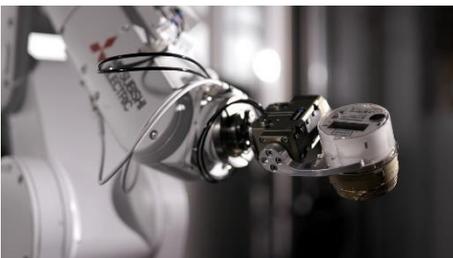
- Elisabeth Kaiser MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- Dr. Sabine Mauderer, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank
- Steffen Bilger MdB, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion;
- Dr. Katharina Reuter, Geschäftsführerin des BNW Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft e. V.
- Christoph Schmitz-Dethlefsen, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands;
- Prof. Dr. Karsten Wesche, Standortdirektor des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz sowie Sektionsleiter Phanerogamen I und Professor für Biodiversität der Pflanzen an der Technischen Universität Dresden;
- Dr. Bettina Hoffmann MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz;
- Katja Hessel MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen;
- Judith Pirscher, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung;
- Harald Ebner MdB, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Deutschen Bundestag;
- Carsten Träger MdB, Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz;
- Christian Meyer, Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz des Landes Niedersachsen;
- Prof. Dr. Kai Niebert, Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR);
- Prof. Dr. Antje Boetius, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI);
- Prof. Dr. Christiane Hipp, Referentin für Wissenschaft und Kultur bei der ständigen Vertretung des Landes Brandenburg in der EU sowie Professorin im Fachgebiet ABWL, insbesondere Organisation und Unternehmensführung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Zu dieser Pressemitteilung stehen für redaktionelle Zwecke passende Bilder bereit. Bitte beachten Sie die jeweilige Quellenangabe.



Die Lorenz GmbH & Co. KG in Schelklingen bei Ulm. Hier werden jährlich rund zwei Millionen Qualitätswasserzähler Made in Germany produziert.

Foto: Lorenz GmbH & Co. KG



Die smarten Messgeräte des mittelständischen Familienunternehmens bilden eine Basis für die Zukunft der Wasserversorgung.

Foto: Lorenz GmbH & Co. KG



Bundesumweltministerin Steffi Lemke (l.) hat Lorenz-Geschäftsführer Wilhelm Mauß (r.) in das Kuratorium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt berufen.

Fotos: BMUV/Klaus Mellenthin (l.) und Lorenz GmbH & Co. KG (r.)



Deutsche Wasserzähler

Presse-Information
13. Juni 2024

Über Lorenz

Die Lorenz GmbH & Co. KG ist Spezialist für Durchflussmessung und führender Hersteller und Anbieter von Wohnungs-, Haus- und Großwasserzählern sowie entsprechender Kommunikationstechnik. Gegründet 1963 produziert das Familienunternehmen heute rund zwei Millionen Wasserzähler mit rund 350 Mitarbeitern am Standort Schelklingen bei Ulm und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 50 Millionen Euro. Die Messgeräte des Mittelständlers sind in Millionen von Haushalten in Deutschland und Europa installiert, ermöglichen Betrieb und Überwachung öffentlicher Versorgungsnetze und dienen zur Steuerung von Industrieanlagen.

Als unabhängiges Familienunternehmen setzt Lorenz erfolgreich auf Spitzentechnologie und höchste Qualität, ehrlich gelebte unternehmerische Tugenden und langfristiges, nachhaltiges Wirtschaften. Lorenz ist der Produktion in Deutschland – entgegen dem Branchentrend – stets treu geblieben und investiert kontinuierlich am Standort. Lorenz wurde vielfach für Forschung und Entwicklung, Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit ausgezeichnet, so etwa mit dem Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt des Bundesumweltministerium, im Rahmen des Deutschen Rohstoffeffizienzpreises des Bundeswirtschaftsministeriums oder mit dem „Digital Leader Award“ unter Schirmherrschaft der Staatsministerin für Digitales.

Pressekontakt

Wilhelm Mauß
Geschäftsführer
+49 7384 95 981-0
wilhelm.mauss@lorenz-meters.de

Lorenz GmbH & Co. KG, Burgweg 3, 89601 Schelklingen
www.lorenz-meters.de
info@lorenz-meters.de

